

# Politik, live in der Schulstube

## Viel Musik für jeden Geschmack

Der Staatskundetag an der Wohler Bezirksschule war für die Schüler politischer Anschauungsunterricht

VON VERENA SCHMIDTKE

Konzentriert hören die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse dem jungen Mann zu. Anhand einer Grafik erklärt dieser die Bruttolöhne in Europa und welchen Einfluss die Politik auf die offensichtlichen Unterschiede haben könnte. An diesem Donnerstag ist aber nicht der übliche Unterricht angesagt, sondern es ist Staatskundetag. Deswegen stehen vor den jungen Leuten nun Parteivertreter und keine Lehrer. Jedes Jahr besuchen Nachwuchspolitiker sämtlicher politischer Jung-Parteien die Bezirksschule Wohlen und ermöglichen so den Teenagern einen Einblick in Politik und Parteiprogramme.

### Fast im Alter der Schüler

«Der Staatskundetag ist interessant. Wir lernen die verschiedenen Parteien kennen und bekommen einen guten Überblick», stellen Colin Rohs, Dominic Probst und Fabio Marcotullio aus der Klasse 2a fest. Die 14-Jährigen interessieren sich besonders für aktuelle Themen wie Klimaschutz, Migration sowie Bildung. Matthias Hehlen, Lehrer der 2a, führt aus: «Unsere Schüler haben sich das Thema Migration im Unterricht selbst ausgesucht. So ein Tag mit den unterschiedlichen Parteien und deren Vertretern ist spannend für sie. Besonders, weil die jungen Politiker oft gar nicht so viel älter sind als sie selbst.» Die Podiumsdiskussion am Nachmittag sei dann auch noch interessant, weil die Schülerinnen und Schüler hautnah erleben können, dass Politik nicht immer sachlich sei.



Benjamin Riva von den Jungfreisinnigen vermittelt den Bez-Schülern Einblicke in die Welt der Politik.

VERENA SCHMIDTKE

Punkt acht Uhr beginnt der Staatskundetag. Dafür haben sich Mia Jenni von den JungsozialistInnen, Michael Hug von den Jungen CVP, Nicolá Bossard von den Jungen Grünen, Benjamin Riva von den Jungfreisinnigen und Roman Hug von den Jungen SVP eingefunden. Sie haben jeweils 30 Minuten Zeit, ihre Parteien vorzustellen und sich besonders zum Thema Migration zu äussern. Zu Beginn wirken die Schüler noch ein wenig zurückhaltend, doch schon bald stellen sie Fragen und vertreten auch eigene Positionen. Einige gehen nach der Vorstellung noch zu

den Referenten, fragen nach Informationsmaterial und Websites.

### Einblick in Parteienlandschaft

Vom Alter her am nächsten ist Roman Hug den Schülern der 2. Klassen. Der 16-Jährige erklärt zunächst, wie er zur Politik kam. Es sei ihm wichtig, sich für seine Meinung einzusetzen. Politik betreffe schliesslich alles, auch den Stundenplan und somit auch junge Leute. Dann folgt ein Blick ins Programm seiner Partei, insbesondere zum Thema Einwanderung. Ähnlich verfahren auch die weiteren Parteivertreter. Dabei ler-

nen die Schüler im Lauf des Vormittags die unterschiedlichen oder auch ähnlichen Standpunkte genauer kennen. Mia Jenni gelingt es, den jungen Leuten bewusst zu machen, wie vielfältig die Gesellschaft ist. In einer kleinen Vorstellungsrunde stellt sich jeder mit Vornamen, Migrationshintergrund sowie Lieblingsessen vor. Es zeigt sich, dass ein grosser Teil mehr als nur eine Nationalität nennen kann. Allen jungen Referenten ist es ein Anliegen, den Schülern nahe zu bringen, dass Politik nicht langweilig sein muss, sondern spannend sein kann.

Heute und morgen gibt es im Bezirk Bremgarten mächtig etwas auf oder wohl eher in die Ohren. Musik erklingt in Arni, Bremgarten und Hermetschwil, und es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zum Beispiel heute Abend um 20 Uhr, wenn der Männerchor Arni in der Mehrzweckhalle sein Herbstkonzert unter dem Motto «Eine Rose für ...» bestreitet. Der musikalische Rosenstraus beinhaltet alles, was Herzen höher schlagen und Füsse tanzen lässt, wenn Nathalie, Diana und Marina besungen werden.

Wer's mehr mit der Harmoniemusik hat, ist heute Abend gut aufgehoben beim Jahreskonzert der Musikgesellschaft Hermetschwil-Staffeln. Um 20 Uhr spielt das Korps in der Turnhalle des Kinderheims Hermetschwil-Staffeln auf. Das Programm heisst «Ned ganz hondert» und verweist auf das grosse Jubiläum, das der Verein im kommenden Jahr feiern darf. Dass sie auch mit erst 99 Jahren schon gross feiern können, beweisen sie klangstark und melodisch heute Abend.

Nochmals ganz andere Töne dann am Sonntagabend um 17 Uhr in der Stadtkirche Bremgarten. Das Herbstkonzert des Orchestervereins heisst «Im Stil von ...» und bringt Werke von Peter Warlock, Alfred Schnittke, Henri-Gustav Casadesus und Sergej Prokofjef zu Gehör. Die Stücke verbindet ein gemeinsamer roter Faden: Jedes gibt vor, von einem anderen Komponisten geschrieben zu sein. Es wird spannend, den kopierten Stil zu erkennen und damit auch das Genie der Kopisten. (IAN)